Intelligenz-Blatt
für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

№ 60. Freitag, den 10. März 1848.

Angekommene Fremde vom 8. März.

Hr. Einwohner Damrosch aus Warschau, l. No. 36. Friedrichsstraße; Hr. Oberamtm. Thiele aus Mur.-Goslin, Hr. Kommiss. Guderian aus Wilkowo, die Hrn. Gutsb. Grunwald aus Mszyczewo, v. Prusimski aus Sarbia, die Hrn. Kaufl. Koch aus Iserlohn, Kampfmayer aus Berlin, l. im Hôtel de Saxe; Hr. Wirthsch.-Inspekt. Schubert aus Reisen, l. in Stadt Glogau; Hr. Landrath v. Bärensprung aus Wreschen, Hr. Gutsb. v. Węsierski aus Napachanie, l. in Lauk's Hôtel de Rome; die Hrn. Gutsb. v. Grabowski aus Wysoka, v. Radonski u. Hr. Oberamtm. Burghardt aus Węglewo, l. im Hôtel de Bavière; Hr. Rechnungsf. Günther aus Gay, Hr. Professor Volkmuth aus Wesseliny, Hr. Lieut. im 19. Landw.-Regt. Splawa v. Neymann aus Lissowki, Mad. Hoppenrath aus Czarnikau, Hr. Kaufm. Wilkant aus Wrietzen, l. im Hôtel de Berlin; Hr. Pächter Giebarowski aus Zgierzynko, l. im Hôtel de Paris; Hr. Probst Gniatczynski aus Targowa gorka, Frau Gutsb. v. Wasielewska aus Karsewo, l. im schwarz. Adler; Hr. Kommiss. Alkiewicz aus Czerniejewo, Frau Gutsb. Gräfin v. Kwilecka aus Wroblewo, die Hrn. Gutsb. v. Skorzewski aus Nidom, v. Kęszycki aus Ilgen, v. Grabski sen. und jun. aus Rusiborz, l. in der gold. Gans; Hr. Konditor Gatzmann aus Gleiwitz, Hr. Wollsortirer Schön aus Berlin, l. im Hôtel de Pologne; Hr. Rentier v. Morze aus Aachen, Hr. Plenipotent Kazubski aus Sliwno, die Hrn. Gutsb. Sokolowski aus Dobrojewo, v. Taczanowski aus Choryn, v. Brudzewski und v. Slomczewski aus Posen, l. im Bazar; die Hrn. Kaufl. Cohn und Filehne aus Berlin, Holländer aus Lissa, Cohn aus Pleschen, Memelsdorf aus Samter, l. im Eichkranz; Hr. Oekonom Klatt aus Trzemeszno, Hr. Bäckermstr. Rosenbaum und Hr. Schneidermstr. Mann aus Samter, l. in 3 Kronen; Hr. Kaufm. Leichtentritt u. Kaufmannsfrau Scherck aus Miloslaw, Hr. Gutsb. Walz aus Buszewo, l. im weißen Adler; Hr. Gutsb.

Graf Bninski und Fräul. v. Kalkstein aus Gleśno, l. No. 23. Wilhelmsstr.; Hr. Land- u. Stadtger.-Direktor Cleinow aus Samter, l. No. 18. Friedrichsstr.

---

1) **Bekanntmachung.** Die am 21. März 1828 geborne Marianna Theodora von Łukomska, Tochter des verstorbenen Landschaftsrathes Marcell von Łukomski zu Parusewo, Wreschner Kreises, hat vor ihrer Verheirathung mit dem Gutsbesitzer Valerian von Hulewicz zu Młodziejewice mittelst des obervormundschaftlich bestätigten gerichtlichen Vertrages vom 29. Juli 1846 die eheliche Gütergemeinschaft hinsichts des eingebrachten Vermögens ausgeschlossen, jedoch die Gemeinschaft des Erwerbes beibehalten, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Posen, am 23. Februar 1848.

Königl. Oberlandesgericht. Abtheilung für Nachlaß- und Vormundschaftssachen.

Obwieszczenie. Maryanna Teodora Łukomska, córka zmarłego Radzcy Ziemstwa Marcellego Łukomskiego z Parusewa, powiatu Wrzesińskiego, urodzona na dniu 21. Marca 1828., wyłączyła przed wnijściem w śluby małżeńskie z Waleryanem Hulewiczem, dziedzicem Młodziejewic, aktem z dnia 29. Lipca 1846. przez Sąd Nadopiekuńczy potwierdzonym, wspólność majątku mężowi swemu wniesionego, nie wyłączywszy jednakże dorobku od wspólności, co się niniejszém do publicznéj podaje wiadomości.

Poznań, dnia 23. Lutego 1848.

Król. Sąd Nadziemiański. Wydział spraw spadkowych i opiekuńczych.

---

2) **Nothwendiger Verkauf.**
Land- und Stadtgericht zu Birnbaum.

Die den Paul Wąchalskischen Erben gehörige, in der Stadt Kähme sub Nro. 31. belegene Ackerwirthschaft, abgeschätzt auf 2700 Rthlr, und das denselben Erben gehörige Grundstück No. 30. daselbst, bestehend aus Haus, Stall und Hofraum, abgeschätzt auf 190 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 17ten

Sprzedaż konieczna.
Sąd Ziemsko-miejski w Międzychodzie.

Gospodarstwo rolnicze do pozostałości Pawła Wąchalskiego należące, w mieście Kamionnie pod Nrem 31. położone, otaxowane na 2700 Tal. i nieruchomość tymże sukcessorom należąca, tamże pod Nr. 30. położona, składająca się z domu, stajni i podworza, otaxowana na 190 Tal. 12 sgr. 6 fen. wedle taxy, mogącéj być przejrzanéj wraz z wykazem hypo-

April 1848 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Birnbaum, den 14. Dezember 1847.

tecznym i warunkami w Registraturze, mają być dnia 17. Kwietnia 1848. przed południem o godzinie 11téj w miejscu zwykłém posiedzeń sądowych sprzedane.

Niewiadomi z pobytu wierzyciele zapozywają się niniejszém publicznie.

Międzychód, d. 14. Grudnia 1847.

---

3) Unvorhergesehene und leider nicht zu beseitigende Hindernisse nöthigen uns, die auf den 13ten d. M. früher angekündigte Sinfonie-Soirée auf Montag den 20sten März d. J. zu verlegen. Billets dazu werden zum Preise von 10 Sgr. vom 15ten d. M. ab in den Buchhandlungen der Herren Mittler und Scherk und in der Konditorei des Herrn Prevosti im Bazar verkauft. Posen, den 8. März 1848.

Die Direktion des Instrumental-Musik-Vereins.

---

4) Une Demoiselle aussi morale qu'instruite et connaissant à fond les deux langues, allemande et française, désire se placer pour faire l'éducation des enfants de l'âge de 5 à 14 ans. De plus amples renseignements chez Mme Werner à Posen rue Guillaume 24 au premier.

---

5) Ohrenmagnete von James Carter in London. Diese nach Vorschrift eines berühmten englischen Arztes gefertigten Magnete besitzen die besondere Eigenschaft, daß sie binnen wenigen Stunden selbst die heftigsten Kopfschmerzen beseitigen, namentlich wenn selbige chronisch oder gichtisch geworden sind. Nicht minder stillen dieselben rheumatische Zahnschmerzen in unglaublich kurzer Zeit, und sind zugleich ein sicheres Heilmittel gegen Ohrensausen, der gewöhnliche Vorbote der Harthörigkeit. Das Paar dieser Magnete in vers. Cartons, mit der Anweisung, wie sie zu tragen und aufzubewahren sind, kostet 1⅓ Rthlr. und sind in Posen nur ächt zu haben bei

J. J. Heine, Markt 85.

Ärztliches Attest über die Ohrenmagnete von James Carter. Zufolge der günstigen Erfahrungen, welche ich über die heilsame Wirkung der Ohrenmagnete gemacht habe, kann ich nicht umhin, dieselben als eine der schätzbarsten Bereicherungen des magnetischen Heilapparats zu empfehlen. Es sind die Ohren nicht nur eine der bequemsten Stellen des Kopfes zum Tragen der Magnete, sondern auch wegen der wichtigen Nervenausbreitungen daselbst eine der geeignetesten und empfänglichsten. Daher lassen sich auch die überraschenden Wirkungen erklären, welche

diese Art Magnete gegen rheumatische, gichtische und nervöse Kopfschmerzen, gegen die sogenannte Migräne, gegen Zahnschmerzen, Ohrenreißen und Ohrensausen haben. In den geeigneten Fällen erfolgt der Nachlaß der Schmerzen meistens binnen wenigen Stunden. Da die Einwirkung des Magnetes häufig eine Geneigtheit zu Hautkrisen hervorruft, so ist ein warmes Verhalten insbesondere dann zu beobachten, wenn das Uebel durch Erkältung herbeigeführt wurde. (L. S.) Dr. J. E. Hedenus,

Stadt-Gerichts-Arzt zu Freiberg.

---

6) Vom 1. März c. habe ich das am hiesigen Platze seit 40 Jahren geführte kurze Eisen-, Messing- und Guß-Waaren-Geschäft meinem Sohne Lippmann mit der Erlaubniß zur Fortführung meiner bisherigen Firma S. J. Auerbach, so wie mein Eisen-, Wein- und Theer-Geschäft meinem Schwiegersohne, Herrn Samuel Herz, mit Führung seiner eigenen Firma und dem Zusatze „vormals S. J. Auerbach" käuflich überlassen, und wird ein Jeder, von diesem Tage ab, sein Geschäft für alleinige Rechnung unter oben gedachten Firmen führen, wogegen ich nicht mehr S. J. Auerbach, sondern Salomon Joachim Auerbach zeichnen werde. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, bitte ich gleichzeitig, auch dasselbe meinen beiden Nachfolgern, welche mit ausreichenden Fonds versehen sind, um das Geschäft im bisherigen Umfange fortführen zu können, übertragen zu wollen. Posen, den 7. März 1848.

Salomon Joachim Auerbach.

Bezug nehmend auf obige Annonce, bitten wir ergebenst, das unserem Vater und Schwiegervater bisher geschenkte Vertrauen auf uns übertragen zu wollen, welches wir stets zu rechtfertigen uns bestreben werden.

Lippmann Auerbach. Samuel Herz.

---

7) Aechter höchst zuckerreichster weißer Zuckerrunkelrüben-Saamen von Franz Carl Achardscher Abkunft, den fünfundzwanzigsten selbst erzeugten Jahrgang eigener 1847er Erndte, empfiehlt als Producent mit Garantie der Aechtheit und Keimfähigkeit den Preuß. Centner von 110 Pfund mit 16 Rthlr. zur Abnahme.

Friedrich Gustav Pohl, Breslau, Schmiedebrücke No. 12.

---

8) Bei Unterzeichnetem ist die Stelle eines Kochs in seinem Gasthofe offen. Qualifizirende Personen können sich hierzu mit Ueberweisung ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen melden, und nach vorhergegangener Einigung sofort eintreten.

Schneidemühl, den 6. März 1848. L. M. Markwald.
